

Bundestagsabgeordneter für das Weserbergland.

Newsletter 08/2018

27. April 2018

Liebe Genossinnen und Genossen,
liebe Freunde,

am Sonntag fand der Bundesparteitag in Wiesbaden statt. Nach 155 Jahren wird unsere SPD nun erstmals von einer Frau geführt. Mit der Wahl von Andrea haben wir auch einen ersten Baustein für die Erneuerung der Partei gesetzt: Mehr Diskussion, mehr Demokratie.

Andrea hat einiges vor und warb dafür, Antworten auf die großen Fragen der Zeit eng an den sozialdemokratischen Grundwert der Solidarität zu knüpfen. Es geht um den Mut zum Fortschritt und um Solidarität als leitende Idee auf die großen Herausforderungen der Zeit. Neben der Wahl von Andrea beschloss der Parteitag auch den Fahrplan für die inhaltliche Erneuerung. Es geht um Wachstum und Wohlstand im 21. Jahrhundert, um die Zukunft der Arbeit, um den bürgerfreundlichen Staat, der Sicherheit und soziale Teilhabe garantiert und um Deutschlands Rolle in Europa und der Welt. Zu diesen Fragen wollen wir in den kommenden Monaten neue Antworten entwickeln – mit Ideen aus der ganzen Partei und Gesellschaft. Dazu ist Jede und Jeder herzlich aufgerufen. Nach vielen Jahren von Verantwortung in der Regierung ist es jetzt Zeit, dass die SPD neben der Tagespolitik Raum schafft und ihr programmatisches Selbstverständnis klärt. Im Zentrum stehen vier grundsätzliche programmatische Fragen, die wir leidenschaftlich in der gesamten Partei diskutieren werden: Wachstum, Wohlstand und Wertschöpfung im 21. Jahrhundert, die Zukunft der Arbeit, ein bürgerfreundlicher Staat der Schutz und soziale Teilhabe ermöglicht, Deutschlands Rolle in einer sich rasant verändernden Welt. Zu jedem Thema wird es ab Mitte Mai ein Impulspapier mit starken, aber auch widersprüchlichen Thesen geben. Und dann ist Deine Meinung gefragt! Die Diskussion geht überall los - in den Gliederungen, den Arbeitsgemeinschaften, schnellstmöglich in vier Online-Themenforen und anderen Gruppen. Ich würde mich sehr freuen, wenn sich viele von Euch beteiligen und ich freue mich auf die Gespräche.

Euer



Terminauswahl

| 1. Mai 2018 | 11.30 Uhr |

Maikundgebung in Eschershausen auf dem Otto-Elster-Platz

| 4. Mai 2018 | 8.00 Uhr |

Europa-Projekttag in der IGS in Hameln

| 5. Mai 2018 | 10.00 Uhr |

Unterbezirkskonferenz der Jusos Holzminden im Haus am Eberbach in Stadtoldendorf



Inhaltsverzeichnis

Seite 2 — Berlin

Seite 3 — Berlin

Seite 4 — Zukunftstag 2018

Seite 5 — Höhere Renten

Ihr findet mich auch bei:



Landesgruppe Niedersachsen/Bremen.



Als Niedersachse gehöre ich natürlich selbstverständlich auch der niedersächsisch-bremischen Landesgruppe der SPD im Bundestag an.

Die Landesgruppe ist der Zusammenschluss aller SPD-Abgeordneten aus Niedersach-

sen und Bremen. Aufgabe unserer Gruppe ist es, die Interessen der Bundesländer auf Bundesebene sicht- und hörbar zu machen. Gleichzeitig fungieren wir als Schnittstelle sowohl für unsere Genossinnen und Genossen, aber auch für Institutionen und Akteure.

Seit der Bundestagswahl 2017 bestehen wir aus 22 Abgeordneten. Unsere Mitglieder üben wichtige Funktionen innerhalb der SPD-Bundestagsfraktion, der Bundesregierung und des Deutschen Bundestages aus.

Treffen mit Gewerkschaftsvertreterinnen in der Landesvertretung Niedersachsen.

Brückenteilzeit, Sozialer Arbeitsmarkt, personelle Verstärkung der Polizei, Digitalisierung, Aufwertung sozialer Berufe, dies sind nur einige Punkte um die es beim Treffen mit den Vertreterinnen und Vertretern der Gewerkschaften aus Niedersachsen ging.

Am Montag haben wir uns als Landesgruppe mit den Spitzenvertretern der Gewerkschaften aus Niedersachsen getroffen. Der Austausch und Kontakt mit

den Gewerkschaften ist mir besonders wichtig, denn nur durch eine zuverlässige Zusammenarbeit können wir die Interessen der ArbeitnehmerInnen gut vertreten.

Der DGB-Bezirk Niedersachsen-

Bremen-Sachsen-Anhalt hat einen spannenden Debattenbeitrag zum „sozialen Arbeitsmarkt“ und das „solidarische Grundeinkommen“ verfasst. Das Papier findet ihr hier: <https://goo.gl/P8Rd6X>



Nationalpark Weserbergland.



Den Parlamentarischen Abend der deutschen Naturparke habe ich für einen Austausch mit Karl-Heinz Buchholz genutzt. Er führt den Naturpark Weserbergland Schaumburg-Hameln ehrenamtlich als Ge-

schäftsführer. Obwohl er dort tolle Arbeit leistet, kämpfen wir um eine hauptamtliche Struktur für den Naturpark und für die Beibehaltung der Naturpark-Förderung. Die darf nicht hinten-runterfallen!

Hintergrund:

Der Naturpark Weserbergland ist eingebettet in die nördliche Mittelgebirgslandschaft Niedersachsens. Die Grenzen bilden im Nordosten der Deister, im Nordwesten die Bückeberge, im Süden grenzt er bei Bodenwerder an den benachbarten Naturpark Solling-Vogler an. Der Naturpark Weserbergland umfasst den gesamten Landkreis Hameln-

Pyrmont sowie den südlichen Teil des Landkreises Schaumburg. Seine Größe beträgt rund 1.160 km² und der höchste Punkt befindet sich bei 440 m über NN im Süntel. Der Naturpark ist eine Schutzgebietskategorie nach dem Bundesnaturschutzgesetz. Es handelt sich um großräumige Gebiete, die überwiegend aus Landschafts- und Naturschutzgebieten beste-

hen und sich zugleich besonders für Erholung und Naturerleben eignen. Die Aufgabe des Naturparks besteht vor allem darin, Natur und Landschaft mit dem Menschen und für die Menschen zu bewahren und zu entwickeln. Zur Unterstützung dieses Ziels befinden sich derzeit vier Projekte des Naturparks Weserbergland in der Umsetzungsphase.

FC Bundestag.



Nun bin ich auch offizielles Mitglied beim FC Bundestag. Der FC Bundestag ist interfraktionell besetzt. Fußballbegeisterung, Fairness und Kameradschaft

stehen ganz oben. Genauso wie soziales Engagement. Am Dienstag haben wir die Trikots bekommen und das neue Mannschaftsfoto

aufgenommen. Neben täglichen Berliner-Terminen ist es schön, eine sportliche Abwechslung zu haben und dabei neue Kollegen kennenzulernen.

Pressemitteilung: Zukunftstag 2018: „Auch in der Politik brauchen wir mehr Frauen!“



Auf Einladung des Bundestagsabgeordneten Johannes Schraps konnten vier Schülerinnen aus dem Weserbergland einen Tag lang den Politikalltag in einem Bundestagsbüro live miterleben. Den 18. bundesweiten Zukunftstag, früher als Girls Day bekannt, nutzten die vier Schülerinnen aus Hameln, Stadtoldendorf und Uslar, um hinter die Kulissen der „großen Politik“ zu schauen. Der Zukunftstag bietet jungen Menschen Einblicke in den Alltag vieler unterschiedli-



cher Berufe. Insbesondere jungen Mädchen soll dieser Tag jedoch die Möglichkeit für Einblicke in Berufe eröffnen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind und damit die Berufsorientierung unterstützen.

Die SPD-Bundestagsfraktion beteiligt sich am Mädchen-Zukunftstag, um Interesse für Politik zu wecken. "Auch in der Politik brauchen wir mehr Frauen", erklärt Johannes Schraps. "Frauen sind in Deutschland so gut ausgebildet wie noch nie. Trotzdem haben wir gerade in der Politik immer noch eine Männerdomäne. Auch und gerade als Mann setze ich mich dafür ein, dass gesellschaftliche Veränderung vorangeht und die Geschlechter möglichst bald gleichmäßig vertreten sind", so Schraps weiter. Mit Klara Eimer und Dunia Mschan aus Hameln sowie Vanessa Ehm aus Stadtoldendorf ermöglichte Schraps drei Mädchen den Politikalltag vor Ort in Berlin zu verfolgen. Die Schülerinnen bekamen eine Führung durch die Bundestagsgebäude, konnten Schraps in seinem Büro besuchen und erhielten die Möglichkeit, eine Debatte im Plenarsaal live mitzuerleben. Da politische Meinungs-

bildung und die Entwicklung von Gesetzen länger dauert als einen Tag, organisierte die SPD-Fraktion in Kooperation mit dem Team von PolitikParcours ein Planspiel, in dem die Jugendlichen die Gesetzgebung auf Bundesebene am Beispiel "Wählen ab 16" simulierten. So bekamen die Mädchen einen komprimierten Einblick in die politischen Prozesse in Berlin. Im Wahlkreisbüro in Hameln konnte Lea So-



phie Winter, 12 Jahre alt und aus Gierswalde bei Uslar, die Büroabläufe kennenlernen. Sie besucht die 6b am Gymnasium in Uslar und freut sich über die gewonnenen Eindrücke: "Der Tag hat mir viel Spaß gemacht. Ich habe Zeitung gelesen und analysiert und gleich die Informationen daraus verarbeitet. Nebenbei haben wir die Plenarsitzung im Fernsehen geschaut und Johannes Schraps im Fernsehen gesehen. Sehr viel wird im Büro über PC und E-Mail geregelt. Ich freue mich, wenn ich Johannes demnächst bei seinem Besuch am Gymnasium in Uslar persönlich kennenlerne."

Pressemitteilung: Rentenerhöhung für Ost und West beschlossen SPD-Bundestagsfraktion plant weitere Verbesserungen

Gute Nachrichten für über 20 Millionen Rentnerinnen und Rentner: Die Bundesregierung hat heute beschlossen, die Renten zu erhöhen. Zum 1. Juli 2018 wird die Rente in Westdeutschland um 3,22 Prozent und in den neuen Ländern sogar um 3,37 Prozent steigen. Die SPD-

Bundestagsfraktion hat sich erfolgreich dafür stark gemacht, dass die Renten in Ost und West weiter aneinander angeglichen werden: Mit dem heutigen Beschluss des Kabinetts erreicht der Rentenwert im Osten ab 1. Juli 95,8% des Westwerts. Bis spätestens 2024 sollen die Renten in den alten und neuen Bundesländern dann gleich hoch sein. Wichtige Grundlage für die erfreuliche Entwicklung bei den Renten insgesamt sind die aktuell gute Arbeitsmarktsituation und steigende Löhne.

Der Bundestagsabgeordnete Johannes Schraps aus dem Weserbergland erklärt: „Wir werden die Weichen dafür stellen, dass Renten auch künftig weiter zügig steigen. Politik für eine gute Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt ist dafür das

beste Rezept - denn nur mit einem hohen Beschäftigungsstand und guten Löhnen gibt es im Endeffekt auch eine gute Rente. Dazu haben wir ein ganzes Bündel an Maßnahmen geschnürt.“

Dass sich Familie und Beruf künftig besser unter einen Hut bringen lassen, wird mit der Brückenteilzeit sichergestellt werden. Berufstätige Eltern dürfen nicht in die Teilzeitfalle geraten, sondern müssen bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf gestärkt werden. Das bedeutet ein Lohnplus auf dem Gehaltskonto und später auf dem Rentenkonto. Schraps erklärt: „So wie wir mit dem gesetzlichen Mindestlohn die Einkommensentwicklung insgesamt verbessert haben, wollen wir auch die Situation von Berufsstärtern weiter verbessern und eine Mindestausbildungsvergütung einführen“. Durch ein Fachkräftegesetz soll der Zuzug qualifizierter Arbeitskräfte aus dem Ausland besser gesteuert und damit die wirtschaftliche Entwicklung und in der Folge die Lohnentwicklung in Deutschland vorangebracht werden.

Zugleich werden im Inland die Rahmenbedingungen für die Beschäftigung älterer Menschen verbessert. „Wir werden dafür sorgen, dass Geringqualifizierte umfänglicher weitergebildet werden als bisher, um dem Fachkräftemangel beizukommen und die Einkommenssituation dieser Menschen zu verbessern“, so Schraps. Mit einem Recht auf Weiterbildungsberatung durch die Bundesagentur für Arbeit für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und einer in sich stimmigen nationalen Weiterbildungsstrategie werden die Weiterbildungsprogramme des Bundes und der Länder besser gebündelt. Zudem sollen die Arbeitsbedingungen und die Bezahlung in den Pflegeberufen spürbar verbessert und die gesetzlichen Voraussetzungen dafür geschaffen werden, um in der Altenpflege leichter zu einem flächendeckend gültigen Tarifvertrag zu kommen.

Schraps betont: „Mit all diesen Maßnahmen machen wir uns nicht nur stark für gute Arbeit, sondern sorgen damit langfristig auch für eine verlässliche und gute Rente.“

Büro Hameln

Heiliggeiststraße 2
31785 Hameln
05151 107 33 99

Büro Holzminden

Obere Str. 44
37603 Holzminden
05531 5030

Büro Berlin

Platz der Republik 1
11011 Berlin
030 227 77295

johannes.schraps.wk@bundestag.de johannes.schraps@bundestag.de

V.i.s.d.P:

Berliner Büro, Johannes Schraps, Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Autoren: Heike Beckord, Alexandra Bruns, Philipp Klein, Dr. Irina Knyazeva